



Wädenswil, 1. April 2013

SP Wädenswil fordert Erhalt der Tangentialzüge nach Zürich Altstetten

Die vom ZVV geplante Streichung der Tangentialzüge von Wädenswil und der Au nach Zürich Altstetten hat für die betroffenen Pendler nicht zu vernachlässigende Verlängerungen der Fahrzeiten zur Folge und entspricht einem Leistungsabbau im Öffentlichen Verkehr. Die SP Wädenswil fordert deshalb vom Stadtrat, sich mit Nachdruck beim ZVV für die ÖV-Benutzerinnen unserer Stadt einzusetzen.

Mitte März schaltete der ZVV das Verfahren für das Verbundfahrplanprojekt 2014-2015 auf. Daraus wurde ersichtlich, dass am linken Seeufer ein Leistungsabbau stattfindet. So werden alle „Tangentialzüge“ – Züge, die nicht via Zürich HB, sondern von Zürich-Wiedikon „ausen herum“ direkt nach Zürich-Altstetten und umgekehrt fahren (zwei Morgen- und zwei Abendverbindungen) - ersatzlos gestrichen. Dies betrifft Passagiere aus Wädenswil und der Au, die ohne im Hauptbahnhof umzusteigen bis jetzt direkt nach Zürich-Altstetten fahren konnten. Mit dem Wegfall dieser Direktverbindungen müssen deren BenutzerInnen künftig immer via Zürich HB fahren und dort auf eine S-Bahn Richtung Zürich-Altstetten (morgens) oder linkes Zürichseeufer (abends) umsteigen. Neben spürbarem Komfortverlust, bedeutet dies eine rund 10 Minuten längere Reisezeit – und das bei den meisten 2-mal täglich! Der Hauptbahnhof ist zu diesen Tageszeiten ein Hexenkessel, auch die Zubringerlinien ab/nach Altstetten (S3, S9 und S15) sind jeweils stark belastet und die Tramwagen überfüllt.

Als Alternative bietet der ZVV die neue Linie S25 (bisher „Glerner Sprinter“) an, welche neu immer in Wädenswil und Pfäffikon SZ halten soll. Nur nützt dies den bisherigen Benutzern der Tangentiallinien nichts, da diese Züge weder in Wiedikon noch Enge halten. Hinzu kommt, dass die S2 künftig nur noch bis Flughafen, nicht mehr bis Effretikon fährt. Noch schlimmer sieht das geplante Angebot für die BenutzerInnen der S13 – SOB-Linie Wädenswil-Einsiedeln aus. Hier soll anstelle des bisherigen Halbstundentaktes neu ein 23/35-Minuten-Takt eingeführt werden!

Zudem werden die Buslinien 121 und 125 die S2 nicht mehr abnehmen. Damit fallen für Pendlerinnen und Pendler von Enge und Wiedikon - welche die neue S25 nicht benützen können, da diese dort nicht anhält - die guten Verbindungen weg. Sie werden somit wesentlich längere Fahr- und Wartezeiten haben. Dies betrifft einerseits die Leute, welche in die Au fahren - dort halten dann die zu streichenden Tangentialzüge nicht mehr (Die Au hat einen starken Abbau an Anschlüssen und guten Verbindungen) - und das Gebiet Etzelstrasse, Maierhof, Reidbach, Staubeweidli. Der ÖV-Abbau in der Au erstaunt umso mehr, da in der Au in den vergangenen Jahren intensiv gebaut wurde und das Gebiet ein starkes Bevölkerungswachstum

verzeichnen konnte. Den Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt soll auch in Zukunft eine gute ÖV-Anbindung zur Verfügung stehen, damit der Strassenverkehr nicht noch stärker zunimmt.

Aus den erwähnten Gründen fordert die SP Wädenswil den Stadtrat dringend auf, sich beim ZVV mit Nachdruck für den Erhalt der Tangentialverbindungen und attraktive ÖV-Verbindungen im Allgemeinen einzusetzen.

Kontakt:

Jonas Erni
Präsident SP Wädenswil
Jonas.erni@gmx.ch
076 / 365 78 06
043 / 539 40 07